

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 14 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 21 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend die am 2. dts. Monats durch Loosziehung festgestellte **Spruchliste der Geschwornen** nebst der Liste der **Hilfsgeschwornen** für die erste diesjährige Sitzungsperiode des königlichen Schwurgerichts allhier bekannt gemacht.

Chemnitz, den 4. Februar 1875.

Das Directorium des königlichen Bezirksgerichts daselbst.

Geschwornen-Spruchliste für die Urtheilssitzung des Geschwornengerichtsbezirks Chemnitz in der ersten Sitzungsperiode des Jahres 1875.

Fortl. Nr.	Nr. der Jahresliste.	N a m e n.	Stand.	Wohnort.	Fortl. Nr.	Nr. der Jahresliste.	N a m e n.	Stand.	Wohnort.
1	13	Beckmann, Gustav Julius	Kaufmann	Frankenberg	15	257	Hübner, Friedrich August.	Lehngerichtsbes.	Jöblig
2	99	Böse, August Ludwig	Kaufmann und Director	Chemnitz	16	176	Röblius, Julius August	Hausbesitzer und Fabrikant	Flemmingen
3	128	Ernesti, Gustav	Buchhändler	Chemnitz	17	141	Rübiger, Alexander Richard.	Kaufmann und Fabrikant	Mittweida
4	18	Löbel, Carl Heinrich	Mühlenbesitzer	Auerswalde	18	74	Kupfer, Traugott Benjamin	Gutsbesitzer	Abdorf
5	8	Kaul, Oskar Adolph	Lehrer	Marbach	19	115	Hagenguth, Theodor Louis	Rentier	Chemnitz
6	15	Vogelsang, Friedr. Rudolph	Fabrikant und Stadtverordneter	Frankenberg	20	89	Uhlig, Friedrich Ferdinand	Gutsbesitzer	Nieder-rabenstein
7	1	Schönherr, Carl Gotthilf	Mühlen- u. Lehngerichtsbefitzer	Vorstendorf	21	110	Leudart, Hermann	Mineralwasserfabrikant	Chemnitz
8	9	Weichold, Wilhelm Otto	Rathmann und Ziegeleibesitzer	Schellenberg	22	91	Hoppe, Christian Friedrich	Mühlenbesitzer	Rottluff
9	11	Schmidt, Ernst Hermann	Fabrikant	Frankenberg	23	114	Tottewitz, Friedrich Gustav	Tischlermeister	Chemnitz
10	65	Rüger, Clemens	Gemeindevorstand	Dittmannsdorf	24	133	Gechter, Heinrich Eduard	Farbenfabrikant	Chemnitz
11	2	Schreyer, Moritz	Guts- u. Fabrikbesitzer	Falkenau	25	140	Eisenschmidt, Rudolph	Fabrikant	Mittweida
12	93	Haupt, Wilhelm Albert	Kaufmann	Schloß-Chemnitz	26	30	Kempe, Carl Friedrich	Fabrikant	Deberan
13	20	Fritzsche, Carl August	Gutsbesitzer und Gemeindevorstand	Niederlichtenuau	27	146	Möhler, Ernst Ferdinand	Gutsbesitzer	Altmittweida
14	71	Haase, Carl	Gutsbesitzer	Altenhain	28	184	Knechtel, Wilhelm Julius	Rittergutsbesitzer	Neutaubenhain
					29	182	Wedag, Adolph	Rentier	Kochlig
					30	187	Timmel, Carl Constantin	Advocat	Burgstädt

Liste der Hilfsgeschwornen.

Fortl. Nr.	Nr. der Jahresliste.	N a m e n.	Stand.	Wohnort.	Fortl. Nr.	Nr. der Jahresliste.	N a m e n.	Stand.	Wohnort.
1	15	Dürfeld, Carl Friedrich August	Webwaaren-Fabrikant	Chemnitz	7	17	Thiergen, Carl Friedrich	Kaufmann	Chemnitz
2	18	Ulrich, Horst Friedrich	Kaufmann	Chemnitz	8	23	Hübner, Georg Otto	Kaufmann	Chemnitz
3	13	Zejich, Gottlieb Wilhelm Albert	Kaufmann	Chemnitz	9	7	Meister, Moritz Anton	Kaufmann	Chemnitz
4	19	Blumenau, Eduard Bernhard	Kaufmann	Chemnitz	10	12	Löhnert, Carl Julius	Strumpfwaarenfabrikant	Chemnitz
5	14	Rowack, Gustav Adolph	Kaufmann	Chemnitz	11	24	Rauch, Hermann	Kaufmann	Chemnitz
6	25	Seibel, Johann Wilhelm	Buchdruckereibes.	Chemnitz	12	16	Gehlert, Adolph Julius	Kaufmann	Chemnitz

Bekanntmachung.

Das 1. Stück vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält: **№ 1.** Verordnung, polizeiliche Maßregeln bei der Räudekrankheit der Schafe betreffend; vom 2. Januar 1875. **№ 2.** Bekanntmachung, die Ausgabe verzinslicher Schapanweisungen im Betrage von 15 Millionen Mark betreffend; vom 5. Januar 1875. **№ 3.** Bekanntmachung, die Verlegung der Weiber-Correctionsanstalt betreffend; vom 5. Januar 1875. **№ 4.** Bekanntmachung, die Ausstellung von Unentbehrlichkeitszeugnissen für einzeln stehende, der Reserve oder Landwehr angehörige Schullehrer betreffend; vom 7. Januar 1875. **№ 5.** Bekanntmachung, die Richtungslinie der Südbauser Staatsbahn betreffend; vom 9. Januar 1875. **№ 6.** Verordnung, die in Brandversicherungs-Angelegenheiten zu gebrauchenden Schriften- und Tabellenformulare betreffend; vom 8. Januar 1875. **№ 7.** Gesetz, die Uebertragung der Verpflichtung zu Unterstützung bedürftiger Familien von zum Dienste einberufenen Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Landwehr auf die Bezirksverbände betreffend; vom 15. Januar 1875. **№ 8.** Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Uebertragung der Verpflichtung zu Unterstützung bedürftiger Familien von zum Dienste einberufenen Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Landwehr auf die Bezirksverbände betreffend, vom 15. Januar 1875, sowie des Gesetzes, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufenen Reserve und Landwehr-

Mannschaften vom 27. Februar 1850, und des Gesetzes, die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Mannschaften der Ersatzreserve betreffend, vom 8. April 1869; vom 15. Januar 1875. Gesetz, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften; vom 27. Februar 1850. N. 9. Verordnung, die neuerrichtete Irren-Siechen-Anstalt Hochweilchen betreffend; vom 2. Januar 1875.

Desgleichen ist das erschienene 3. Stück vom diesjährigen Reichsgesetzblatt an Rathsstelle einzusehen. Dasselbe enthält: N. 1038. Gesetz, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin gelegenen Grundstücken für das Reich; vom 25. Januar 1875. N. 1039. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und der Telegraphenverwaltung; vom 27. Januar 1875.

Frankenberg, am 11. Februar 1875.

Der Stadtrath.
Meißner, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Vor einiger Zeit ist in einem Hause in der Sonnenstraße allhier ein Zehnthalerschein gefunden worden. Der Verlustträger hat sich an Rathsstelle zu melden und zu legitimiren.

Frankenberg, am 15. Februar 1875.

Der Stadtrath.
Meißner, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kirchenrechnungsführers allhier ist durch den Tod des zeitlichen Inhabers derselben erledigt und es werden auf Grund eines Kirchenvorstandsbeschlusses vom 15. d. M. Bewerber aufgefodert, ihre Gesuche bis zum 23. d. M. schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen, indem zugleich darauf aufmerksam gemacht wird, daß der jedesmalige Inhaber gen. Stelle eine entsprechende Caution zu stellen hat, auch im ökonomischen und Baufache nicht ganz unerfahren sein möchte.

Frankenberg, den 16. Februar 1875.

Der Kirchenvorstand.
Oberpf. Besch.

Vertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 18. Februar.

In Chemnitz erfolgten am vorigen Montag und Dienstag die Ergänzungs-Wahlen für die ausgeschriebene Hälfte der Mitglieder der dortigen Handels- und Gewerbekammer. Am ersten Tage wurden als Mitglieder der Handelskammer gewählt: Eduard Wiede in Chemnitz, Ferdin. Lippert in Annaberg, *G. Herm. Fiedler in Chemnitz, *Hermann Uhlmann in Frankenberg, Carl Gustav Freigle in Chemnitz, *Arwed Döhner in Chemnitz, *Hermann Hartenstein in Niederwiesa, Adolph Heise in Reerane, *Ed. Beyer in Schloßchemnitz, Emil Engel in Chemnitz und Herm. Swoboda in Buchholz. Zu Gewerbekammermitgliedern wurden am Dienstag von 52 Wahlmännern aus dem weitestgehenden Kammerbezirke, welcher von der böhmischen Grenze (Oberwiesenthal, Johannegeorgenstadt etc.) bis zur preussischen (Lauha) reicht und 46 Gerichtsbezirke umfaßt, gewählt: Buchbinder Stadtrath Seyfert in Chemnitz (bisheriger Präsident der Gewerbekammer, 51 Stimmen), *Buchdruckereibesitzer Otto Kossberg in Frankenberg (49 St.), *Baumeister Uhlmann in Stollberg (49 St.), *Raurermeister Schulze in Waldheim (47 St.), *Lohgerber Kunze in Rochlitz (46 St.), *Webermeister Carl Uhle in Glauchau (40 St.), Kürschner Schröder in Borna (39 St.) und Stadtrath Kürschner Bopel in Chemnitz (35 St.). Die mit * Bezeichneten gehörten bereits früher den Kammern an.

In Dresden starb am 15. d. M. der 1791 geborne Generalleutnant a. D. v. Heintz, der Führer der sächsischen Truppen im Schleswig-Holsteinischen Kriege von 1849.

Der seit nunmehr 35 Jahren im Bau begriffene Rothschönberger Stollen, ein Project des genialen Oberberghauptmanns von Herder, durch den sämtliche Freiburger Silbergruben wieder gangbar gemacht werden sollen, welche namentlich bei Halsbrücke (wie der Bergmann sagt) erschaffen sind, ist gegenwärtig bis auf 11,542 Meter Länge gefördert und ist demnach nicht mehr weit von seiner Vollendung entfernt. Er beginnt bei Freiberg und soll die unterirdischen Wasser sämtlicher Freiburger Gruben bei Rothschönberg in die Triebisch ausgießen. Die vollständige Länge dieses Riesentollens von Freiberg bis zum Rundloch an der Triebisch wird 2 Meilen, die Länge aller der in ihn mündenden Seitenstrecken und Nebenstollen aber volle 40 Meilen betragen. Am vorigen Freitag ist, wie der „Dr. A.“ hört, die Gefährdung zwischen dem 6. und 7. Lichtloch bei Halsbrücke glücklich durchbrochen worden und es dürfte also die Betriebsöffnung dieses großartigen bergmännischen Werkes nicht mehr lange

auf sich warten lassen, zu mal die meisten Seitenstollen schon längst fertig gestellt sind.

Von dem Schneewetter am 26. Januar schreibt man dem „Rom. Anz.“ folgende Episode: „Der von Weipert um 6 Uhr 50 Minuten abgehende Zug hatte sich zwischen Schmiedeberg und Kupferberg trotz des vorfahrenden Schneeflugs im Schnee so festgefahren, daß selbst die von Weipert kommende Hülfsmaschine nicht mehr im Stande war, die Kohlen dieses Zuges nach Weipert zu bringen, sondern es nur mit Mühe gelang, das Personal und die Passagiere bis Schmiedeberg und Weipert zurückzubringen. Da der Zug eine bedeutende Postsendung mit sich führte, so mußte der Postconductor trotz Sturmes und Wetters im Zuge wachen. Anfangs, als noch Kohlen zum Einheizen da waren, ging es: als aber dieselben verheißt waren und der Conductor sich vom Tender solche wieder holen wollte, war der Waggon schon über die Thüre eingeweicht. Frierend und in der Angst, unter dem sich immer mehr aufwehendem Schnee endlich noch zu erstickten, brachte er schlaflos diese fürchterlich stürmische Nacht zu, bis endlich gegen Mittag, als der Sturm sich nur halbwegs legte, der Conductor durch Ausschäufeln befreit und sammt allen Postgegenständen per Schlitten weiterbefördert wurde. Auch der voranfahrende Schneeflug hatte sich bei der Station Priesnitz festgefahren und die Ingenieure und Maschinenführer waren in der größten Gefahr zu erstickten.“

Aus Uttenstedt schreibt man dem „Ch. T.“ unterm 13. Februar: Der vorangegangene starke Schneefall und die augenblicklich herrschende Kälte — es wurden hier heute 18° R. beobachtet — haben höchst nachtheilige Einwirkung auf den hiesigen ausgedehnten Waldungen stark bevölkernden Hochwildstand. Vielfach treibt der Frost und Hunger die Hirsche in die Nähe der Dörfer und Straßen und das Forstpersonal hat täglich Veranlassung, gefallene Thiere aufzuheben. Der Mangel an Wasser, da Alles zugefroren ist, soll besonders die Ursache der letzteren Erscheinung sein.

Wir berichteten vor einiger Zeit über die im Volkmarzdorf geschehene Arretur eines Frauenzimmers, das sich in Männerkleidung umhergetrieben und darin verschiedene Eigenthumsverbrechen verübt hat. Dasselbe war zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten verurtheilt worden, hat nun aber kürzlich Gelegenheit gefunden, aus dem Arresthause des Gerichtsamts zu entspringen, vermuthlich um abermals in Männerkleidung den verbrecherischen Lebenswandel fortzusetzen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Vor Kurzem ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß die Besitzzeugnisse für die während des Krieges von 1870/71 erworbenen Eisernen Kreuze demnächst zur Ausbändigung gelangen würden. Jene Nachricht ist verfrüht, denn wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, sind noch nicht einmal alle Rationale der Decorirten bei der Generalordenscommission eingegangen.

Gesamtmünzausprägung bis zum 31. Januar an Goldmünzen: 1,112,633,060 Mark; an Silbermünzen: 58,745,334 Mark 40 Pf.; an Nickelmünzen: 7,282,672 Mark 60 Pf.; an Kupfermünzen: 2,868,824 Mark 31 Pf.

Für das 5., 6. und 9. Armee-corps sind große Herbkübungen angeordnet, denen der Kaiser beiwohnen wird. In Coblenz findet im Sommer eine sechswochige Belagerung statt.

Auf Werthsendungen nach Belgien und darüber hinaus, nach England und Frankreich, soweit der Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Schmucksachen, Edelsteinen etc. besteht, muß, wie das Gen.-Post-Amt bekannt macht, der volle Werth der zu versendenden Gegenstände angegeben werden. Bei unrichtiger Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungstrecke berechnet, abgesehen von der etwaigen Verfolgung nach den in Belgien bestehenden Strafgesetzen.

Der neue Entwurf eines Reichs-Eisenbahngesetzes wird das Eisenbahnwesen der Aufsicht des Reiches unterstellt. Zu diesem Zwecke ist die Anstellung von Reichs-Eisenbahn-Commissarien in Aussicht genommen, deren Functionen bestehen sollen: in der Aufsicht über die Anordnungen der Reichsbehörde, in dem unmittelbaren Benehmen mit den Landesausichtsbehörden, mit den Bahnverwaltungen und mit dem Publikum, als Organe der Reichs-Centralbehörde. Ferner beabsichtigt das Reichs-Eisenbahnamt, dem Reiche eine Einwirkung zu geben auf die Organisation der Eisenbahnverwaltungen, die Heranziehung des notwendigen qualifizirten Personals und die Normen für Unterküzung- und Pensionskassen der Eisenbahnbeamten.

Münchener Blätter schreiben: Ein Frühlingbote ist eingetroffen; nämlich die jedes Frühjahr mit staunenswerther Präcision wiederkehrende Ente von dem Besuche des Königs von Baiern in Berlin. Nächstes Jahr feiert diese Ente ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Anfangs der sechziger Jahre gab es nur 13 bedeutendere katholische Blätter in Deutschland. Seit dem Ende der sechziger Jahre hat sich die

latholische um ungr...
Das Schriftstell...
versteht in...
könnte in...
entdecken...
ehemalige...
herzog...
und Wes...
ein and...
dessen...
Strafver...
war ein...
von ihm...
Waffe, d...
bleiblich...
zwischen...
Ein...
möchte...
Lagen...
spielte...
bei Sed...
Journal...
Der leg...
die allei...
aufgeba...
johanne...
Bismarck...
angefren...
Cassagn...
günstig...
Zeuge...
der bek...
wurde...
davon...
mando...
Berwun...
gelgte...
August...
Regiere...
der erst...
Armee...
griffen...
einen...
wo viel...
austrate...
wachen...
Eine...
melden...
tonen...
und der...
schen...
fen...
cois...
gegen...
wenn...
Jüne...
An...
reich...
und...
Jungfr...
man...
schö...
Die...
die...
Ghre...
In...
über...
nach...
bal...
man...
reden...
föner...
sich...
Neb...
das...
ihn...
soll...

katholische Presse — abgesehen von Baiern — um ungefähr 80 Blätter vermehrt.

Oesterreich.

Das Infanterie-Regiment, zu welchem der Schriftsteller Johann Salvator strafverurtheilt wurde, garnisonirt in Krakau. Man könnte in der Wahl dieses Ortes eine feine Ironie entdecken. Nahe der russischen Grenze, in dem ehemaligen polnischen Freistaate, hat der Erzherzog jetzt reichlich Gelegenheit, sich über Natur und Wesen Russlands zu orientiren und vielleicht ein anderes Urtheil über ein Reich zu bilden, dessen Allianz er für Oesterreich empfiehlt. Die Strafverurteilung von einer Waffe zur anderen war ein Akt militärischer Rechtfertigung für die von ihm als im Verfall begriffene geschilberte Waffe, die Strafverurteilung an sich war unausbleiblich wegen der Erhaltung guter Beziehungen zwischen Wien und Berlin.

Frankreich.

Ein Seitenstück zu dem Bazaine'schen Proceß möchte man den nennen, der sich in den letzten Tagen vor dem Pariser Schwurgerichtshofe abspielte und den der General v. Wimpffen, der bei Sedan commandirte, gegen den berühmten Journalisten Paul Cassagnac angestrengt hat. Der letztere hatte in seiner Zeitung dem General die alleinige Schuld für das Unglück von Sedan aufgebürdet, um Louis Napoleon vor dem französischen Volke als schuldlos hinzustellen, und Wimpffen hatte deshalb eine Verläumdungsklage angestrengt, ist aber in die Kosten verurtheilt, Cassagnac dagegen freigesprochen worden. Ungünstig für Wimpffen sagte namentlich der als Zeuge vernommene eitle General Ducrot aus, der bekanntlich bei Sedan ebenfalls gefangen wurde, aber unter Bruch des Ehrenworts sich davon machte und dann in Paris ein Commando führte. Ducrot, der nach Mac Mahon's Verwundung selbst nach dem Obercommando gelangte, behauptete, man hätte schon am 31. August den Rückzug nach der Richtung von Metzères unternehmen müssen, Wimpffen aber, der erst am 30. August von Algier aus bei der Armee eintraf, habe das Obercommando an sich gerissen und den Rückzug verboten, weil er auf einen Sieg hoffte. (Es ist in diesem Proceße, wo viele Generale und hohe Officiere als Zeugen auftraten, wieder viel schmutzige Wäsche gewaschen worden.)

Eine beachtenswerthe Zeitungsstimme ist zu melden: Die Pariser ministeriellen Blätter betonen die Anwesenheit des Deutschen Kaisers und der Kaiserin auf dem Balle des französischen Botschafters in Berlin. Das vom schönsten Erfolge gekrönte Fest lieferte, wie der François äußert, den Beweis, „daß die Gefühle der gegenseitigen Ausöhnung und des Wohlwollens, wenn auch langsam, zwischen beiden Ländern im Zunehmen begriffen sind“.

An der Wunderquelle von Lourdes in Frankreich sind bereits 3 Klöster, 1 Missionshaus und 1 Bischofspalast gebaut worden. Die Jungfrau hat dort wirklich Wunder gethan; denn man hat sonst nie gehört, daß Mönche und Bischöfe dem Wasser nachlaufen.

Die Bonapartisten sind höchst bestrickt über die Freisprechung Cassagnac's. Napoleon's III. Ehre gilt ihnen nun als wiederhergestellt.

Spanien.

In Madrid kursiren wunderliche Gerüchte über den eiligen Rückzug, den König Alfons nach dem Carlischen Ueberfall bei San Christobal anzutreten sich genöthigt sah. So heißt es, man habe den König zwischen zwei Rathen stehen wollen, um ihn so sicherer flüchten zu können; er sei aber zu Pferde gestiegen und habe sich möglichst rasch in Sicherheit gebracht. Der Ueberfall sei von ungünstiger Einwirkung auf das Befinden des Königs gewesen, daß man ihn habe zu Boden lassen müssen. Im Uebrigen soll Alfons ganz unglücklich darüber sein, nicht

eine Wunde davon getragen zu haben. Wohl glaublich, aber eine möglichst ungeschickliche!

Marshall Bazaine kam kürzlich nach Santander. Einige dort weilende Franzosen erhielten auf ihr Verlangen, dem Marschall eine Serenade bringen zu dürfen, sofort von der Polizei erlaubt, sie brachten ihm aber eine Regenmütze und mußten von der Polizei vertrieben werden

Verloren.

Am vergangenen Montag ist vom Bahnhof bis in Kompen's Restauration oder in derselben ein goldener Uhrschlüssel mit einem Stücken Haarkette verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung daselbst abzugeben.

Ein grauer Pinscher-Hund hat sich am Dienstag Abend verlaufen. Um Rückbringung gegen Belohnung in Bönsch's Restauration (Kittenhainer Straße) wird gebeten.

Ein Mädchen,

welches Lust hat, das Schneidern zu erlernen, findet zu Dören ein Unterkommen bei Ernestine verw. Koch am Baderberg, in Herrn Bäckermeister Lange's Haus.

Auch könnte ein Mädchen von Auswärts daselbst gleich Kost und Logis erhalten.

Eine Stelle als Hausmann wird gesucht. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Schirrmeister = Stelle.

Ein zuverlässiger nüchtern Mann, der mit Hand anlegt und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. April Stellung im Lehngericht Cuba.

1000 Thlr. Mündelgelder

sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Wo? ist zu erfahren Mittelstraße Nr. 356.

Ein noch ganz guter Confermandenrock ist billig zu verkaufen Chemnitz Straße 374.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage, Stadberg Nr. 23, im Hause des Herrn Tischlermeister C. Volke ein

Wug- und Modewaaren-Geschäft

errichtet habe.

Mit der Bitte um gütige Beachtung sichere ich bei Bedarf gute und geschmackvolle Arbeit, sowie die billigsten Preise zu. Frankenberg, im Februar 1875.

Hochachtungsvoll

Ulwine Wächtler.

Das Photographische Atelier von A. Kopsberg

empfehlte sich dem geehrten Publikum einer gütigen Beachtung. Täglich, auch bei trübem Tage von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Ausführung prompt. Preise solid.

Achtungsvoll

A. Kopsberg, am Wege nach der Rothfarbe, im Fischer'schen Hause.

Nicht feuergefährlich!

Hiermit beehrt sich Unterzeichneteter einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er am heutigen Tage das „General-Depot“ der J. D. Pfeiffer'schen patentirten Feueranzünder“ übernommen hat.

Die Feueranzünder sind bisher das praktischste, sicherste, billigste und reinlichste Material zum Feueranmachen, da man weder Spahn noch Spelzer gebraucht und dadurch viel Holz erspart. Sie sind das unentbehrlichste Mittel und deshalb allen Haushaltungen dringend zu empfehlen. Packungen in Schachteln à 144 Stück für 60 Pfennige hält zur geneigten Abnahme empfohlen das General-Depot von

F. W. Thomas,

Frankenberg, Alte Farbe Nr. 254.

Max Starke,

Chemnitz, Langestraße 59,

empfehlte sein großes Lager von:

Weissbaumwollenen u. Stickerelen,
Leinenwaren,
Gardinen,
Tüll & Spitzen,
Bock-Stoffe,

Woll-Molree.

Anfertigung von Wäsche aller Art nach Maß oder Probe.

Stadberg Nr. 23.

Salicylsäure

— Mundwasser — Zahnpulver —
empfehlte die Apotheke.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch,
à 2 58 h, ist von heute an zu haben in der
Neuen Schänke zu Merzdorf.
A. Kauf.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch
empfehlte von heute an
Carl und Ernst Wötger.

Frisches fettes Rindfleisch
empfehlte A. Klepisch.

Gute Kocherbsen,
à 16 h, empfehlte Franz Böllner.

Ein eiserner Ofen
mit 3 Tragen und ein Sandofen sind billig
zu verkaufen Leichstraße 297.

Ein kleines Haus
mit Garten oder Feld in der Umgegend Frank-
enbergs wird zu kaufen gesucht. Angebote
unter der Aufschrift „Hauskauf“ in der Expedi-
tion d. Bl. niederzulegen.

Ein Ziegenbock,
gut passend zum Ziehen, steht zu verkaufen.
Wo? zu erfahren bei August Klepisch.

Ferd. Ehrler & Bauch,
Zwickau i. S.
Bank- & Wechsel-Geschäft.
An- & Verkauf
Zwickauer Kohlenpapiere.

Stadberg Nr. 23.

**Herren-Oberhemden nach Maas empfiehlt Max Starke,
Chemnitz, Langestraße 59.**

**Fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie
Oberhemden nach Maas empfiehlt Julius Barthel.**

1875 Frühjahrs-Saison 1875.

Neuheiten

für Herren in Rock- und Bein-Aleiderstoffen, prachtvollen und soliden Stoffen zu ganzen An-
zügen empfing und empfiehlt billigt

C. F. Uhlig's Wwe.

Obstbau-Verein für Frankenberg und Umgegend.
Erste Versammlung Sonnabend, den 20. Februar, Abends 6 Uhr in Nerge's
Restaurant zu Sunnersdorf.

Tagessordnung:

- 1) Mittheilung über verschiedene Eingänge.
 - 2) Was wir wollen.
 - 3) Welche Obstsorten sind für die hiesige Gegend zu empfehlen. Herr Gärtner Dipp-
mann-Frankenberg.
 - 4) Das Pflanzen der Obstbäume. Herr Gem.-Vorst. Uhlig-Oberlichtenau.
- Die geehrten Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Obstbaues werden um zahlreiches
Erscheinen ergebenst ersucht.
Der Vorstand.

Die Mitglieder des

Deutschen Kriegervereins

werden zu dem nächsten Sonntag, den 21. Februar d. J., von Abends 7 Uhr an im
Gasthof zum schwarzen Kopf allhier stattfindenden Tanzvergnügen mit dem Ersuchen um
zahlreiches Erscheinen nochmals hierdurch eingeladen.
Frankenberg, am 17. Februar 1875. Der Vorstand.

Einladung.

Die Vorstände der beiden Frauenkrankenunterstützungs-Vereine, des Reichelt'schen,
jetzt bei Karl Uhlig in der Neustadt, und des Alexandervereins, bei Brocks im Webermeister-
haus, haben beschlossen, das diesjährige Wintervergnügen gemeinschaftlich im Saale des Weber-
meisterhauses künftigen

Sonntag, den 21. Februar, Abends von 8 Uhr an

abzuhalten.

Es werden hierdurch die Mitglieder beider Vereine freundlichst eingeladen, in Begleitung ihrer
Ehemänner recht zahlreich zu erscheinen. Für Musik ist gesorgt.
Die Vorstände beider Vereine.

Im Saale des Herrn Benedix in Frankenberg
Dienstag, den 23. Februar:
**Paul Hoffmann's große Vorstellung:
Egypten und das Nil-Thal,**

dargestellt in den prachtvollsten Tableaux.

Mittwoch, den 24. Februar:

Dante's göttliche Komödie.

Grosse Auction

in echtem Sammet, Seidenwaaren und Long-Shawls.

Mittwoch, den 24. Februar, sollen im Gasthof zum schwarzen Kopf (bei Herrn
Heinse) in Frankenberg von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr für Rechnung einer
Lyoner Seidenfabrik unter Leitung ihres Vertreters

circa 1300 Meter schwarzer Lyoner Seiden-Rips (garantirt),	
900 " " Lyoner Grosssaille (garant.),	
2400 " " Mailänder Seiden-Cachemir (garantirt),	
1200 " " Grois-Roble (prima),	
600 " farbige Seiden-Ripse und Taffete,	
465 " echter Sammet zu Jaquets und Roben,	

sowie ein Posten hochfeine Long-Shawls meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Auction findet nur an obigem Tage statt und liegen die Waaren an diesem Tage von
früh 8 Uhr ab zur Ansicht bereit.

Im Auftrage

August Voigt, verpl. Auctionator aus Leisnig.

Vollständig sortirtes Leinwandlager,
sowie Mannes-, Frauen- und Kinderhemden in Wolle, Leinwand und Cattun empfiehlt
C. S. Gütler.

Angermann'sche Restauration.

Morgens Sonnabend
Pöfelschweinsknöchel mit Klößen,
wozu höflichst einladet
Karl Angermann.

Achtung.

Morgen, Sonnabend, als den 20. Februar
d. J., feiere ich mein erstes **Wockbierfest**,
wozu ich alle meine Freunde und Gönner ein-
lade. Für Speisefarte ist gut gesorgt.
Ebersdorf.

Restauration zur Friedenseiche.
S. Lorenz.

Sparverein zu Sachsenburg.

Sonntag, den 21. Februar, soll das dies-
jährige Wintervergnügen im Schlegel'schen
Gasthof abgehalten werden. Anfang Nachmittags
5 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Homoion.

Dienstag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr
im Vereinslokal:

Generalversammlung.

Tagessordnung:

- 1) Ablegung der Jahresrechnung.
- 2) Abänderung der Statuten.
- 3) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Sämmtliche Herren des letzten

Diebe'schen Tanzkursus

werden zu einer Besprechung heute, Freitag,
Abend in Kamprath's Restaur. eingeladen.

Bekanntmachung.

Ich besorge nach wie vor das **Hauschläch-**
ten und nimme in meiner Abwesenheit Herr
Schankwirth Richter in der Neustadt Aufträge
gern entgegen.

J. S. Baumgart, Hauschlächter.

Für gefälligen Beachtung.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, habe
ich den Verkauf der

Pfeifer'schen Feueranzünder

übernommen und halte selbige in jedem beliebigen
Quantum bestens empfohlen.

Carl Thomas, Altenhainer Straße.

Einige Centner gutes Wiesenheu,
sowie etwas **Schüttstroh** sind zu verkaufen
Altenhainer Straße 365.

Wir fühlen uns gedrungen, der Gesellschaft
Frohfinn, sowie allen Freunden und Bekannten
für die Liebe und Theilnahme bei dem Tode und
und Begräbnis unsrer lieben guten **Martha**
unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Sermann Thomas und Frau.